Zeiten, über die sonst nie gesprochen wird

Ein amüsanter Blick hinter die Kulissen der schwäbischen Schwimm-Titelkämpfe in Schwabmünchen

Der fleißige und mit vielen Bestzeiten glänzende Kern der Helfer bei den Schwäbischen Meisterschaften in Schwabmünchen.

Am 17. und 18. Juli fanden im Freibad Schwabmünchen die Bezirksmeisterschaften im Schwimmen für den Bezirk Schwaben kurz „Schwäbische" statt. Zu diesem Wettkampf kamen dieses Jahr 276 Schwimmer aus 28 Vereinen.

Normalerweise würden jetzt hier die Bestzeiten zu den jeweiligen Schwimmstilen der einzelnen Schwimmer stehen. Zahlen über Zahlen mit denen der „normale SPORTS FLASH-Leser" nichts anfangen kann und die wohl auf Dauer auch ein wenig langweilen. Oder sagt Ihnen die Zahl 2:12,43 Min. auf 200m Freistil etwas? Wenn nicht, nicht schlimm, auch wenn es nebenbei gesagt der Vereinsrekord bei den Damen über diese Strecke ist. Deshalb sollen für diesesmal die Wettkampfzahlen weitestgehend in den Hintergrund treten und dafür die Arbeit der vielen Helfer herausgestellt werden. Allerdings gibt es auch hier ganz beachtliche Zeiten und Werte!

„Rekordwerte" beim Aufbau

Bereits vor dem Wettkampf starteten die Aufbauhelfer der Marktstände. Herr Sießmayr, Herr Soßna, Herr Eichhorn, Herr Heider, Herr Rohrmoser, Herr Wagner, Herbert Gabelsberger, Andreas Schmitt, Thomas Gabelsberger, Johannes Filser, Helmut Heinfling und Willi Haupeltshofer konnten in einer Zeit von nur 5:30,14 Minuten den ersten Stand aufbauen. Die Gruppe konnte sich später durch weiteres Training auf nur 4:58,90 steigern. Beim Aufbau aller Wettkampfanlagen mitgeholfen haben auch die Bademeister. Sie waren gar nicht zu stoppen. Von 6:30 Uhr bis abends 20:00 Uhr waren sie mit einer Zeit von 13:30,34 Stunden die ausdauerndsten Teilnehmer.

In drei Sekunden zum Kühlschrank

Da hätten wir die Damen hinter der Kuchentheke, die für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Kampfrichter sorgten. Frau Rohrmoser schafft es in 3,02 sec von der Theke zum Kühlschrank zu spurten, gefolgt auf Platz 2 von Frau Schischma die nur kapp eine Sekunde zurück liegt. Auch Frau Hierl, Frau Heider, Frau Gaugenrieder, Frau Grünwald konnten sich sehr gut behaupten. Ebenso Frau Wagner, Frau Frei und Frau Soßna.

Am Informationsstand hatten Sina Moll und Sandra Henkel immer in 0,0 Sekunden die richtige Antwort auf alle Fragen parat. Sollte die Antwort mal nicht verfügbar sein, startete Angelika Knoll mit einer Fabelzeit von nur 1:40,45 Minuten um die Antwort einzuholen.

„Frau Minolta" hinkt hinterher

Dann haben wir die Damen und Herren vom Protokoll. Diese sind zuständig für den Ausdruck der einzelnen Wettkämpfe, Urkunden und das Internet. Im Protokollraum liegt Gabi Haupeltshofer klar in Führung. In einer Zeit von nur 1:03,45 schafft sie die 200m Strecke vom Kopierer zum Aushang. Auch Ihre Zeit am Kopierer kann sich sehen lassen. Meistens musste sie hier jedoch auf ihre Mannschaftskollegin „Frau Minolta" warten, die zwar 15 Blätter pro Minute schon geschafft hat, jedoch an diesem Wochenende nicht in Bestform war. Auch im Protokollraum befindet sich noch Mario Brückner, der mit einem Klick 100 Fehlausdrucke der Urkunden und des Protokolls schafft. Auch das Heraufladen der Internetdaten sowie die Live-Kamera-Bilder schafft er nur in einer Zeit von 56,3 kB/Sec.

Mit Amt und Würde

Mit zum Protokoll gehört auch die Verleihung der insgesamt 777 Medaillen. Diese ehrenvolle Aufgabe kann natürlich nur eine Person übernehmen, welche auch beruflich mit Amt und Würden zu tun hat. Und deshalb hat sich wie immer unser „Schwimmbeamter" Willi Haupeltshofer darum gekümmert. Und damit niemand unbefugten Zugang zum Protokollraum mit den Urkunden und Medaillen hatte, sorgten unsere Sicherheitsleute 007 Herr Hierl und 008 Herr Soßna während des Wettkampfes für Ordnung.

Auch beim Wettkampf selber musste am Start Ordnung herrschen. Damit nur die richtigen der 276 Schwimmer zum richtigen der 1368 Starts zum richtigen Startblock gingen, dafür sorgten unsere Startordner Marlies Gaschler, Simone Sießmayr und Herr Eichhorn.

Zum ersten Mal startete Herr Oppitz für unseren Verein. Er ist zuständig für die elektronische Zeitnahme der Schwimmer. Eine konkrete Zeit konnte bei ihm nicht ermittelt werden, da er mehrere Hundert zur Auswahl hatte. Die vielen Zeiten wurden dann von einigen Nachwuchsschwimmern und Helfern in weniger als 10 sec in den 50m entfernten Protokollraum getragen.

Kopf-an-Kopf Rennen

Die Ansager Thomas Korn, Regina Gabelsberger und Johannes Filser warfen sich gegenseitig die Bälle zu. An der 100 Watt Anlage lieferten sie sich ein Kopf an Kopf Rennen. Einmal lag Regina vorn, dann holte Thomas mit seiner Ansage auf. Hätten wir am Ende nicht den Stecker raus gezogen wäre das Duell der drei heute noch nicht beendet.

Und dann haben wir da noch Thomas Gabelsberger. Für ihn habe ich keine eindeutige Tätigkeitsbeschreibung und passende Zahl gefunden. Aber ihn deshalb als Null zu bezeichnen wäre absolut

Gelungener Schnappschuss: Kraftvoller Start über eine Rückendistanz.

falsch. Er war schon Monate im voraus für die gesamte Organisation des Wettkampfes verantwortlich und kann stolz auf sein Team sein, dass alles reibungslos geklappt hat.

Ein Dankeschön

Ich hoffe auch, dass sie jetzt alle Zahlen verstanden haben. Apropos Zahlen: Natürlich möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren bedanken. Da haben wir die Firma Zettler-Kalender, welche uns immer wieder beim Urkundendruck unterstützt. Die Firma LEWTelNet stellt Drucker und Kopierer für die Dauer des Wettkampfes zur Verfügung und die Lechwerke unterstützen unsere Leistungsgruppe durch ihr Trikotsponsoring. Auch der THW hat perfekte Hilfe geleistet und Dank für ihre Unterstützung geht auch an den Verschönerungsverein, der Stadt Schwabmünchen natürlich und der verständnisvollen Bevölkerung.

Ich hoffe jetzt, dass ich niemanden vergessen habe. Falls doch, dann bitte nicht böse sein, aber mein Co-Autor Herr Alzheimer ist nicht sehr zuverlässig... Ach ja da waren ja noch die vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen und die „Läufer" wie die Jeanette, Sahra, Kristina, Verena, Michaela und....??

So, zum Schluss habe ich noch ein Geschenk an alle, die diesen Wettkampf organisiert oder an ihm mitgewirkt haben. Sie dürfen beim nächsten Wettkampf wieder an den Start gehen und vielleicht sind es ja sogar die Bayerischen Meisterschaften bei uns in Schwabmünchen.

Mario Brückner

Starkes Team bei der Bayerischen

Ramona Sießmayr wird erste Jahrgangsmeisterin der Abteilungsgeschichte

Mit zehn Aktiven konnte die Schwimmabteilung des TSV Schwabmünchen in diesem Jahr die stärkste Mannschaft zu Bayerischen Meisterschaften schicken. Insgesamt 39mal trat die Menkinger Schwimmelite gegen die Konkurrenz aus Bayern an. In diesem Jahr trafen sich die 661 Aktiven in Hof, um insgesamt 2736 mal an den Start zu gehen und das Beste zu geben.

Das Nachwuchstalent Ramona Sießmayr (Jahrgang 1993) war erstmals bei den bayerischen Jahrgangsmeisterschaften startberechtigt und schrieb gleich Vereinsgeschichte: Sie ist die erste bayerische Jahrgangsmeisterin der Schwimmabteilung. Ramona, mittlerweile für ganze Sachen bekannt, holte sich den Titel gleich zweimal – über 100 m Schmetterling in 1:16,75 Minuten mit ganzen vier Sekunden Vorsprung und über 200 m Rücken mit drei Sekunden Vorsprung zur Zweitplazierten. Über 100 Meter Rücken und 200 Meter Lagen stand sie schließlich noch als Silbermedaillengewinnerin auf dem Podest. Trainer Andreas Schmitt kann es kaum glauben: „Sensationell, was diese junge Sportlerin zu leisten vermag!"

Weitere Top-Resultate

Teresa Heider (Jahrgang 1990) zählt zu den routiniertesten Schwimmathletinnen Schwabmünchens. Doch auch in diesem Jahr musste sie sich zweimal denkbar knapp geschlagen geben. Sowohl über 100 Meter Freistil als auch über 200 Meter Freistil kämpfte sie bis zum Anschlag um den Sieg mit. Doch beide Male konnte die Konkurrentin ihr den Triumph streitig machen und um wenige Zehntel Sekunden schneller das Ziel erreichen. Über 400 Meter Freistil sicherte sich Teresa die Bronzemedaille und über 200 Meter Lagen stellte sie in 2:39,35 Minuten einen neuen Vereinsrekord auf. Alles in allem, trotz der etwas angeschlagenen Gesundheit, ein sehr erfolgreiches Wochenende für die Freistilspezialistin.

Einen weiteren Platz auf dem Podest sicherte sich Melanie Settele. Über 200 Meter Freistil konnte sie die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Ihre vier weitern Starts waren jeweils zwei fünfte und zwei siebte Plätze. Bei einer Konkurrenz von ca. 20 Schwimmerinnen äußerst lobenswert.

Die anderen jungen Damen des TSV, nämlich Stephanie Wagner (Jahrgang 1989), Barbara Grünwald (1992), Ann-Katrin Heckl und Martina Haupeltshofer (beide Jahrgang 1993) konnten sich beachtlich gute Mittelplätze erkämpfen.

Treppchenplatz für Rohrmoser

Bei den Schwabmünchner Herren durfte Peter Rohrmoser (1990) als Drittplazierter über 200 Meter Rücken einen Platz auf dem Treppchen einnehmen. Auch er machte dem zweitplazierten das Leben schwer, am Anschlag fehlten aber eineinhalb Zehntel Sekunden zur Silbermedaille.

Benedikt Hierl (1989) überzeugte auf den Sprintstrecken über 100 Meter Freistil mit einem siebten Platz in der ausgezeichneten Zeit von 0:58,82 Minuten. Über 50 Meter Freistil schaffte er mit 0:26,68 Minuten die D-Kader-Norm.

Für den letzten im Bunde, Stephen Soßna (Jahrgang 1988), lief es aufgrund vor-ausgegangener Erkrankung nicht ganz so gut wie noch vor zwei Wochen im heimischen Bad bei den schwäbischen Meisterschaften. Doch vor der anstehenden Sommerpause war alleine das Erreichen dieser Meisterschaft ein sehr großer Erfolg.

Die erfolgreichen Teilnehmer an der bayerischen Jahrgangsmeisterschaft: Hinten von links. Stephen Soßna, Benedikt Hierl, Teresa Heider und Peter Rohrmoser Mitte von links: Stephanie Wagner und Melanie Settele Vorn von links: Barbara Grünwald, Martina Haupeltshofer, Ramona Sießmayr, Ann-Katrin Heckl

Ihre absolute Topleistung wurde mit den ersten bayerischen Jahrgangstiteln für eine TSV-Schwimmerin belohnt: Ramona Sießmayr.